



## Quartierverein organisiert Nachbarschaftshilfe

**Während der ersten Covid-19 Welle konnte der Quartierverein tägliche Essenslieferungen organisieren. Hier drei Berichte aus unterschiedlichen Blickwinkeln von Menschen, die daran beteiligt waren.**

### So fern und doch so nah

Meine Gedanken reichen von «wann war das» bis «bald wird es wieder so sein».

Lockdown.

Wenn ich mich zurück versetze in die Zeit, als ich zeitunabhängig zu leben schien und sich neue Welten, Strukturen und Formen des Zusammenlebens zu entwickeln begannen, kehrt Ruhe ein. Das Quartier tauchte in den Dornröschenschlaf. Keine Flugzeuge, kein Verkehr, keine Menschen auf den Strassen. Homeoffice. Das Haus nur für Dringlichkeiten verlassen.

### Was ist dringend? Was ist überlebenswichtig?

Menschlichkeit. Zum Glück bekam ich die Chance, mich menschlich zu zeigen. Ich hatte einen Grund, das Haus zu verlassen und mich in der Gesellschaft «systemrelevant» zu fühlen.

Dank des Angebotes vom Quartierverein, mich beim Mittaglieferservice zu beteiligen, konnte ich mich dem auferlegten Rückzug widersetzen. Zudem lernte ich unterschiedlichste Menschen kennen, die ich vermutlich ohne dieses Engagement nicht getroffen hätte. Die Begegnungen machten Mut und riefen Zuversicht hervor.

Die kleinen, feinen menschlichen Gesten und Verhaltensweisen beglückten mein Herz. Füreinander da sein, Zueinander schauen, sich unterstützen, sich Zeit nehmen und mit den individuellen Stärken in die Gesellschaft einbringen.

Als Lohn ein Lächeln, ein dankbarer Blick und das erfüllende Gefühl, jemandem etwas Gutes zu tun. Danke für diese Erdung und Besinnung auf das Überlebenswichtige – die Menschlichkeit.

Cornelia Schurter



### Mahlzeitendienst aus der Schützenstube – ein Volltreffer

Als Mitte März der Lockdown unausweichliche Wirklichkeit wurde, beschlossen meine Frau und ich, altersbedingt zur Risikogruppe gehörend, in die freiwillige Quarantäne zu gehen. Der leichthin zu fassende Entschluss stellte sich in der Umsetzung im Alltag schnell als schwierig heraus. Wie konnten wir unsere Ernährung sicher stellen? Glücklicherweise wusste unsere Nachbarin Rat, sie wies uns auf einen aus Eigeninitiative entstandenen Mahlzeitendienst unseres Quartiers Geissberg – Hochstrasse hin. Auf ein Telefonat hin hiess uns Frau B. Tresch willkommen und machte uns auf die Homepage des Restaurant Schützenstube aufmerksam. Dort konnten wir für die Wochentage Montag bis Freitag aus einem abwechslungsreichen und ansprechendem Angebot uns ein Menu zusammenstellen und teilten zunächst Frau B. Tresch, später direkt dem Restaurant Schützenstube unsere Wahl mit.

Da die Schulen geschlossen waren, übernahm dankeswerterweise L. Tresch den Kurierdienst und stellte die verpackten Mahlzeiten vor die Haustüre, alles unter strenger Einhaltung des empfohlenen Abstandes. An den Wochenenden

kam jeweils unser jüngerer Sohn an den Tannerberg, versorgte uns mit Nahrungsmittel und bekochte uns. Dank der lobenswerten und erfreulichen Initiative von Frau B. Tresch des Quartiervereins konnten wir die ärztlich angezeigte Quarantäne über 6 Wochen strikte einhalten, wofür wir allen Beteiligten sehr dankbar sind.

Urs und Rita Neff

## Regionale und frische Küche für Alle

Nach dem es klar wurde, dass wir auch in Schaffhausen ein Problem mit dem neuen Virus haben werden, vor allem die älteren Menschen, kam mir die Idee einen Mittagskurierdienst aufzubauen.

Aber wie? Da ich nun wirklich gut kochen kann, aber eben so schlecht organisieren, schaute ich mich nach Hilfe um. Als ich am Freitag vor dem Lockdown die Schüler durch das Quartier schwärmen sah dachte ich daran, dass hier jetzt viel freie Zeit vorhanden ist und auf der anderen Seite Menschen die angewiesen sind, dass sie zuhause bleiben können und versorgt werden. Wie bringe ich diese zwei Menschen Gruppen zusammen...? Am Sonntag ging mir durch den Kopf, dass vom Quartierverein immer wieder tolles organisiert wird. Das war der Volltreff. Blanca Tresch nahm sich sofort begeistert der Organisation an. Am Montagabend, hatten wir schon ein Lay Out für den Flyer, am Dienstag konnten wir die Flyer in den Briefkästen verteilen. Blanca koordinierte souverän zwischen Kurieren (die sich sehr Zahlreich meldeten) und Empfänger. Donnerstag war es schon so weit und ich durfte wieder das machen was ich am liebsten tue, nämlich kochen.

Annegret Eggenberg, Rest. Schützenstube



---

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Für mich ist die Arbeit an der «Quartierpost» immer auch ein untrügliches Zeichen, dass das Jahr dem Ende zu geht. Und somit auch Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen. Viele werden diesem Jahr 2020 wohl nicht lange nachtrauern. Sind wir doch froh, ist es bald zu Ende. Ein Jahr «zum vergessen». Aber: Seien wir doch fair zum 2020. Es bestand nicht nur aus gefährlichen Viren. Es hat uns auch Begegnungen und Gespräche mit Menschen gebracht, die wir, gerade aufgrund der Einschränkungen, um so mehr geschätzt haben und die oft eine Qualität hatten, die ich vorher manchmal vermisste. Und wir durften viele Beispiele von überraschend hilfsbereiten und loyalen Menschen erleben, sei es in der Familie, in der Nachbarschaft oder auch dort, wo wir

das gar nicht erwartet hätten. Auch die staatlichen Institutionen haben bei uns doch eigentlich und im Grossen und Ganzen gut funktioniert. Und fast schon banal, aber auch einen aussergewöhnlich schönen Sommer und viele herrliche Herbsttage hat uns 2020 gebracht.

Sie wissen es längst, jedes Tief ist vergänglich und ein Hoch folgt unweigerlich! Und so wird auch diese Pandemie ein Ende finden und durch unbeschwertere Zeiten abgelöst werden. «Abgelöst werden» ist grad auch mein persönliches Stichwort wenn es um die Arbeit im Vorstand geht. Im nächsten Jahr wird jemand anderes meine Aufgaben im Vorstand übernehmen und die Quartierpost verantworten. Ich freue mich schon auf die Lektüre.

Blieben Sie gesund und zuversichtlich!

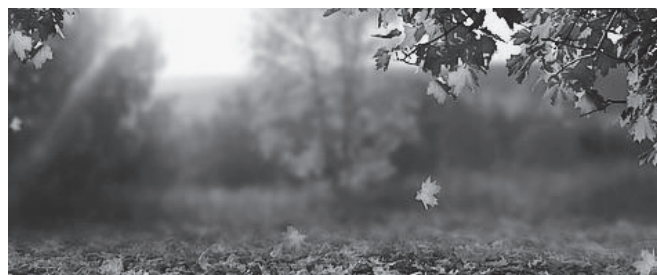
Roland Steinemann

# Adventsfenster auf dem Geissberg

## Liebe Familien, liebe Bewohner/-innen des Quartiers

Jedes Jahr werden auf dem Geissberg die Adventsfenster geplant, gestaltet und durchgeführt und diese Tradition soll auch weiterhin bestehen.

Durch die ganzen Veränderungen in diesem Jahr, die uns alle vor eine gewisse Ratlosigkeit und neue Aufgaben stellen, wird sich auch das Adventsfenster erstmal für dieses Jahr in einem wesentlichen Punkt verändern. So bin ich in Absprache mit Mitgliedern des Quartiervorstands zu folgender Entscheidung gekommen. Wer zusätzlich einen Umtrunk organisieren möchte, um den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen, wird gebeten das im privaten an andere Leute weiter zu geben. In Zeiten des Coronavirus sind wir gezwungen es jedem selbst zu überlassen und es nicht öffentlich in die Liste einzutragen. Ich danke euch für euer Verständnis und hoffe auf wieder andere Zeiten.



Auch in diesem Jahr freuen wir uns auf stimmungsvolle, bunte, kreativ beleuchtete Adventsfenster, die uns bei einem Abendspaziergang die besinnliche Zeit näherbringen und unser Quartier erstrahlen lassen. Ausserdem freue ich mich dass wir in diesem Jahr wieder viele neue Familien für das Adventsfenster gewinnen konnten.

Allen eine schöne und besinnliche Adventszeit.

Herzlichst Jennifer Semadeni-Reich

## Adventsfenster 2020

1	Familien der Villa Hornburg	Weinsteig 60
2	Fam. Stamm / Salathe	Felsgutstieg
3	Fam. Kräuchi	Hornbergstr. 38
4	Fam. Tresch	Finsterwaldstr. 15
5	Fam. Kleiner / Ohmer	Hornbergstr. 3
6	Fam. Oesterreicher / Tribelhorn	Pilgerweg 1
7	Fam. Brassat	Rittergutstr. 32
8	Fam. Kocheise/ Ebnöther	Hornbergstr. 11
9	Fam. Keidler / Böhmelt	Hornbergstr. 7
10	Fam. Ulmer / Kunz	Finsterwaldstr. 29
11	Fam. Ludescher	Rittergutstr. 21
12	Fam. Flammer	Weinsteig 72

13	Fam. Kübler	Geissbergstr. 27
14	Fam. Semadeni-Reich	Finsterwaldstr. 42
15	Fam. Guntert	Rittergutstr. 3
16	Fam. Looser	Weinsteig 56
17	Fam. Gisler	Hochstr. 51
18	Fam. Gerig / Terwiel	Geissmattstr. 8
19	Fam. Studer	Forstweg 2
20	Fam. Wehle	Rittergutstr. 23
21	Fam. Camnasio / Vogelsang	Finsterwaldstr. 28
22	Fam. Chillon / Förster	Geissmattstr. 5
23	Fam. Bucher	Finsterwaldstr. 91
24	Fam. Walder	Geissbergstr. 11



## Generalversammlung einmal anders

Die diesjährige 79. Generalversammlung des Quartiervereins Hochstrasse-Geissberg fand dieses Jahr corona-bedingt im kleinen, ganz privaten Rahmen am Wiesenweg 8 in Schaffhausen (Privatadresse unseres Kassiers) statt. Anwesend waren einzig Thomas Brandenberger (Kassier) und Emanuel Schmid (Aktuar). Am 12. Juni um 20 Uhr ist mit der Auszählung der bis zu diesem Zeitpunkt schriftlich oder elektronisch eingegangenen Stimm- und Wahlzettel begonnen worden. Rechtzeitig eingegangen waren 59 Stimm- und Wahlzettel; das absolute Mehr hat somit 30 Stimmen betragen. Erfreulicherweise sind sämtlichen Geschäften (Genehmigung des Protokolls der GV vom 21. März 2019, Jahresberichts des Vorstands, Genehmigung Jahresrechnung 2019, Genehmigung Budget 2020, Entlastung des Vorstands) ohne Gegenstimme zugestimmt oder genehmigt und der Vorstand in corpore sowie die beiden Revisoren (Matthias Kübler und Patric Salathé) bestätigt worden.

Nach just einer Stunde konnte die Generalversammlung bereits wieder in der Hoffnung für beendet erklärt werden, dass es sich hierbei um eine wohl einmalige Angelegenheit gehandelt haben dürfte und die Mitglieder des Quartiervereins im kommenden Jahr wieder persönlich eingeladen werden können.

### Rücktritte und dringende Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern

Die beiden Vorstandsmitglieder **Roland Steinemann** und **Thierry Corti** werden auf nächstes Jahr aus dem Vorstand zurücktreten und **Blanca Tresch** hat ihren Rücktritt auf 2022 angekündigt. Dem Vorstand des Quartiervereins droht damit ein akuter Personalmangel, so dass die Vorgaben der Statuten nicht mehr erfüllt wären und in letzter Konsequenz der Verein aufgelöst werden könnte.

Die verbliebenen Vorstandsmitglieder müssen auf diesen Umstand hinweisen und ersuchen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sich ein Mitwirken im Vorstand zu überlegen. Gerne geben wir ihnen Auskunft über die abwechslungsreichen und interessanten Tätigkeiten eines Quartiervereins. Hilfreich wären für den Verein auch Personen, welche sich ausserhalb der Vorstandsarbeit für ein Ressort wie beispielsweise die Quartierpost oder Verkehrsfragen engagieren könnten.

Bitte melden Sie sich! tbr.



## Neujahrs-Apéro 2020

Am Donnerstag, 9. Januar 2020, als sich Corona noch im fernen Osten tummelte und nur ganz genaue Zeitungsleser vom diesem Virus wussten, fand im gewohnten Rahmen unser Neujahrs-Apéro und Bingo-Abend statt. Wiederum fanden knapp zwei Dutzend Vereinsmitglieder den Weg ins Quartierzentrum Silvana; etliche schon seit manchen Jahren. Es war ein gemütlicher und stimmungsvoller Abend und die glücklichen Gewinner freuten sich über Ihre von Blanca Tresch illustrierte eingekauften Preise. Das Glückshändchen gehört diesmal unserem Kassier Thomas Brandenberger. Der Verkauf der Bingo-Kärtchen lag zudem auch dieses Jahr erneut in den Händen der Kinder der Familien Tresch und Brandenberger. Um ca. 21 Uhr verabschiedeten sich dann die letzten Gäste.

Um diesen traditionellen Anlass attraktiver und vielleicht auch für jüngere Mitglieder und Familien zugänglicher zu gestalten, hat sich der Vorstand entschieden, diesen Anlass



im kommenden Jahr an einem Samstag- oder Sonntagnachmittag durchzuführen, falls dies aus bekanntem Anlass möglich sein wird. Nähere Informationen werden den Mitgliedern noch zugestellt.

tbr.

## Entdeckernachmittag – ganz in unserer Nähe

**Die International School of Schaffhausen (Nähe Pantli und Geissberg) bietet neu an jedem Nachmittag unter der Woche von 12.30 bis 18.00 Uhr einen Entdeckernachmittag an. Doch wie läuft ein solcher Nachmittag – was erleben die Kinder?**

Um 11.50 holt der ISSH Fahrdienst Mia an ihrer Schule ab. Sie isst mit den anderen «Entdeckern» ihr mitgebrachtes Mittagessen und dann geht's los mit dem heutigen Abenteuer.

Beim ersten Mal hatte die Leiterin die Kinder nach ihren Lieblingsthemen gefragt und nun wird jedem Thema ein ganzer Nachmittag gewidmet. Die Themen reichen vom Weltall zu den Dinosauriern, von den Schmetterlingen geht es zum Fussball und weiter zum Tanzen. Jedes Kind darf an «seinem» Nachmittag die Leiterin als Experte unterstützen. Als Mia startete, waren ihre Englischkenntnisse noch auf wenige Worte begrenzt. Die Leiterin, aber auch andere Entdecker-Freunde helfen und erklären, sie umschreiben und manchmal wird auch einfach schnell ins Deutsche über-

setzt. So hat sich Mia in der Gruppe und mit der neuen Sprache schnell wohlfühlt. Wie die meisten Kinder, nimmt Mia die Sprache schnell auf und lernt an jedem Nachmittag dazu.

Heute stehen Schmetterlinge auf dem Programm. Die kleineren Kinder der Gruppe malen fleissig ihren Schmetterling aus, oder düsen mit dem gebastelten Schmetterling bereits durch den Family Hub – den Familien- und Kinder – Begegnungsraum der Schule. Die älteren Kinder sind am Mikroskop beschäftigt und untersuchen die Flügelstruktur eines Schmetterlings. Danach geht es raus in die Natur, auf die Suche nach Futterpflanzen. Wo kann man diese finden und welche Raupen oder Schmetterling bevorzugt welche Pflanze?

Als Betrachter hat man nicht das Gefühl, dass hier Englischunterricht stattfindet oder klassische Nachmittagsbetreuung. Die Interessen der Kinder stehen im Zentrum. Sie forschen und lernen selbständig denken und entdecken neue Welten. Gleichzeitig bewegen sie sich drinnen wie draussen.

Um 18 Uhr wird Mia jeweils von ihren Eltern bei der ISSH abgeholt. Strahlend erzählt sie ihrer Mama was sie neues über Schmetterlinge weiss und zeigt ihren gebastelten Zitronenfalter.



### Details zum Programm:

- Montag bis Freitag
- von 12.30 bis 18.00 Uhr
- ab 5 Jahren
- Mittagstisch zusätzlich buchbar
- Abholservice von der öffentlichen Schule gegen Aufpreis möglich
- Kosten: 12.30 – 15.30 Uhr CHF 30.–  
15.30 – 18.00 Uhr CHF 25.–  
12.30 – 18.00 Uhr CHF 55.–
- Quartalsweise buchbar

## Impressum

Die Quartierpost ist das Mitteilungsorgan des Quartiervereins Hochstrasse-Geissberg.

Diese erscheint ein- bis zweimal jährlich.  
Nr. 21, 11. Jahrgang  
Auflage: 3'850 Ex.

Verteiler in alle Haushalte des Quartiers.

Koordination: Roland Steinemann  
Anzeigenverkauf: info@qv-hg.ch  
Redaktionsadresse: info@qv-hg.ch  
Internet: www.qv-hg.ch, info@qv-hg.ch  
Layout, Druck: Druckwerk AG Schaffhausen  
Copyright bei den Autorinnen und Autoren

## Auch in den Quartieren Geissberg und Hochstrasse gibt es Glühwürmchen!

**Sein Name ist irreführend: Das Glühwürmchen ist kein Wurm, sondern ein Käfer. Es glüht auch nicht, sondern verbreitet ein kaltes Leuchten. In der Schweiz gibt es vier Leuchtkäfer-Arten. In Schaffhausen kommen zwei Arten vor: Der Grosse (*Lampyrus noctiluca*) und der Kleine Leuchtkäfer (*Lamprohiza splendidula*). In Schaffhausen sind alle Leuchtkäfer geschützt.**

Schweizweit einmalig ist das Vorkommen des Kleinen Leuchtkäfers (*Lamprohiza splendidula*) in der Stadt Schaffhausen. An keinem anderen Ort in der Schweiz ist eine so grosse Verbreitung und Dichte der Kleinen Leuchtkäfer bekannt. Doch ausserhalb des Waldfriedhofs wusste man bis vor kurzem wenig über die Verbreitung der Leuchtkäfer in Schaffhausen. Dank eines Projektes von Pro Natura Schaffhausen und dem

Planungs- und Naturschutzamt des Kantons, welches seit 2019 läuft, konnten im Sommer 2019 und 2020 die Kleinen Leuchtkäfer an knapp 200 Standorten auf dem Schaffhauser Stadtgebiet nachgewiesen werden. Damit hat man inzwischen ein deutlich besseres Bild der Verbreitung des Kleinen Leuchtkäfers in der Stadt. Diese Kenntnisse sind wichtig damit der Bestand in Schaffhausen langfristig gesichert werden kann. Denn nur was man kennt, kann man auch schützen.

### **Lebensweise der Leuchtkäfer und was man für deren Schutz wissen muss**

Leuchtkäferlarven ernähren sich ausschliesslich von Schnecken. Das heisst, für das Überleben der Leuchtkäfer ist das Vorkommen von Schnecken zentral. Dabei spielt es keine Rolle was für Schnecken; die Leuchtkäfer essen sie alle.



Kleine Leuchtkäfer auf dem Waldfriedhof (Bild: S. Michel)

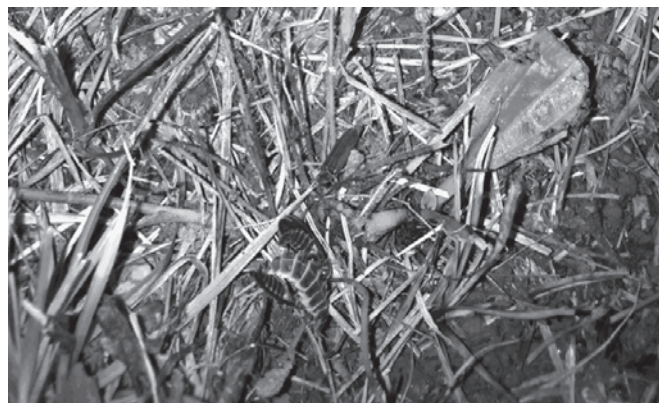
Nach zwei oder drei Überwinterungen verpuppen sich die Larven und nach etwa einer Woche schlüpfen die erwachsenen Tiere. Sofort entzünden dann die Weibchen an einem günstigen Leuchtplatz das Landfeuer für liebeshungrige Männchen. Das Licht in ihren Leuchtorganen am Körperende entsteht durch eine chemische Reaktion (Biolumineszenz). Die fliegenden Glühwürmchen-Männchen machen sich nun während drei Wochen ab Ende Juni auf die Suche nach dem ersehnten Liebessignal. Hat es nun aber Kunstlicht finden die Männchen die Weibchen nicht, da Männchen Kunstlicht meiden. Weibchen in Gebieten mit Kunstlicht warten daher vergeblich auf einen Liebespartner.

Sobald ein Männchen bei einem Weibchen gelandet ist, erlischt das Leuchten und die Paarung findet statt. Das Weibchen legt seine Eier am Boden, unter Gräsern, Steinen oder Holzstücken. Es stirbt anschliessend.

### **Wie können wir die Leuchtkäfer in Schaffhausen schützen?**

Um das Vorkommen der Leuchtkäfer in der Stadt Schaffhausen langfristig zu sichern, sind daher sowohl die Öffentliche-Hand wie auch alle Anwohnenden aufgerufen Kunstlicht in den Aussenräumen möglichst zu reduzieren, insbesondere zwischen Mitte Juni und Juli von 22 Uhr bis Mitternacht. **Reduzieren Sie die Aussenbeleuchtung um Ihr Haus aufs nötigste und schalten Sie diese wo möglich zwischen Mitte Juni und Juli konsequent aus!**

Zusätzlich sollten auf möglichst vielen Grünflächen für Schnecken günstige Lebensräume mit parkartigen Strukturen geschaffen werden. **Schaffen Sie wilde und feuchte Stellen in Ihrem Garten, wenn möglich kombiniert mit Sträuchern, und verzichten Sie auf Schneckenkörner!**



Mehrere Männchen des Kleinen Leuchtkäfers (Bild: M. Vogelsanger)

Nach wie vor ist die Verbreitung der Leuchtkäfer in Schaffhausen nicht abschliessend erforscht. **Teilen Sie doch bitte Ihre Glühwürmchen-Beobachtungen im nächsten Sommer mit uns** (idealerweise mit Foto, damit man die Art bestimmen kann). Denn je mehr wir über die Verbreitung der Glühwürmchen wissen, umso besser können wir sie schützen!

### **Möchten Sie noch mehr wissen?**

Weitere Informationen über das Projekt und Leuchtkäfer finden Sie auf der Website von Pro Natura SH:

<https://www.pronatura-sh.ch/de/projekt-leuchtkaefer>

**Für Beobachtungsmeldungen oder bei Fragen wenden Sie sich an die Pro Natura Schaffhausen (pronatura-sh@pronatura.ch, 052 620 41 26)**

## Termine für unsere Anlässe im 2021

Leider ist es nicht möglich, die Termine für unsere Anlässe im 2021 bereits jetzt festzulegen. Die Corona-Pandemie macht und da einen dicken Strich durch die Planung. Wir werden aber alle Termine des Quartiervereins rechtzeitig auf der Website [www.qv-hg.ch](http://www.qv-hg.ch) publizieren und, in gewohnter Weise, unsere Mitglieder per Post einladen. Für die Generalversammlung haben wir den 25. März 2021 vorgesehen – aber auch hier gilt: Als Mitglied erhalten Sie eine persönliche Einladung wenn die Durchführung definitiv feststeht.

## Neu im Quartier: reparierBar Schaffhausen

**Seit Mitte Jahr ist die reparierBar Schaffhausen Gast im ehemaligen Pflegezentrum an der J.J. Wepferstrasse 12. Im Raum mit Blick auf den Begegnungsort «Pavillon Pflegezentrum» wurde eine Werkstatt eingerichtet, wo Alltagsgegenstände unter kundiger Leitung repariert werden können. Ende August öffnete sie ihre Werkstatt zum ersten Mal am neuen Ort.**

Nach Impressionen vom Eröffnungstag stellt der Vereinspräsident Walter Hauser den Verein kurz vor.



Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, den Verein «reparierBar Schaffhausen» vorstellen zu dürfen!

Der Vereinszweck erschliesst sich schnell, wenn sein Name als akustisch visuelles Wortspiel begriffen wird. Gesprochen ist das Wort ein Synonym für «Da cha me flicke!» und beim Lesen lässt das Wortende erahnen, dass dabei offensichtlich auch das leibliche Wohl resp. die Gemütlichkeit ein Thema ist!

Als gemeinnütziger Verein verfolgen wir das Ziel, Abfall zu vermeiden, Ressourcen zu schonen und Nachhaltigkeit zu praktizieren. Dazu betreiben wir eine Werkstatt, in der Gegenstände aus dem Alltag gemeinschaftlich, dafür aber unentgeltlich repariert werden können. Freiwillige mit viel Erfahrung helfen mit Rat und Tat in den Bereichen Textil, Holz und Metall, Haushalt- und Unterhaltungselektronik. Einrichtung und Werkzeuge stellt der Verein, die Lokalität der Kanton bereit. Wir verrechnen weder Arbeitszeit noch gängiges Kleinmaterial, finanziert wird unser Verein durch Spenden und Beiträge von Vereinsmitgliedern.

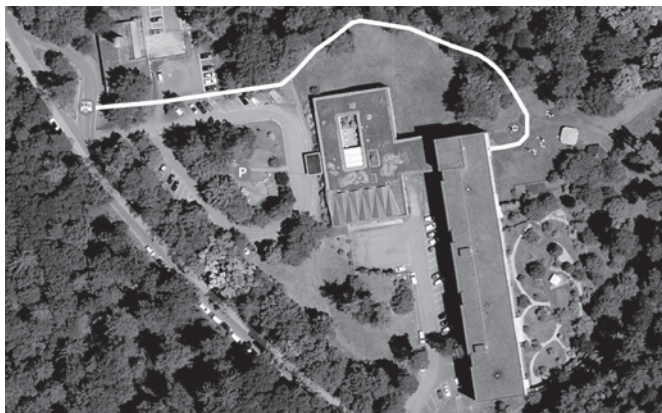
Am Samstag, 25. Oktober 2014 öffnete die Werkstatt das erste Mal ihre Tore in der ehemaligen Druckerei «Lempen» an der Haldenstrasse im Breitequartier. Der Wunsch nach mehr Zentrumsnähe wurde Mitte 2017 mit dem Wechsel ins Familienzentrum am Kirchhofplatz erfüllt. Diese Lage führte über die Zeit zu einem Besucheraufkommen, das mit dem verfügbaren Platz nicht mehr zu bewältigen war. Auf der erneuten Suche nach mehr Raum anbot der Kanton die Nutzung eines Werkraumes im ehemaligen Pflegezentrum auf dem Geissberg. Ein absoluter Glückstreffer für den Verein!

Im Jahr 2019 wurden von knapp 430 Besuchern insgesamt 575 Gegenstände vorbeigebracht. Davon wurden 83% in einen Zustand gebracht, der eine Weiternutzung ermöglichte, 2% an Fachgeschäfte verwiesen und 15% mussten entsorgt werden. Bezüglich Fachgebiets gehörten 50% der Gegenstände zum Bereich Elektro, 26% zum Bereich Werken und 22% zum Bereich Textil.

Der Verein ist Träger des Prix-Benevol-Schaffhausen 2018, einer von Kanton und Stadt verliehenen Auszeichnung für besondere freiwillige und ehrenamtliche Leistungen mit vorbildlichem und innovativem Charakter.

Haben Sie einen defekten Gegenstand, der Ihnen lieb und teuer ist und finden niemanden, der ihn repariert? Oder haben Sie ein Gerät, das nicht mehr tut wie es soll und kein Fachgeschäft will es mehr in Stand setzen? Dann sind Sie bei uns richtig: Wir helfen Ihnen!

Jeweils am letzten Samstag im Monat, mit Ausnahme von Juli und Dezember, öffnet die Werkstatt von 10 bis 16 Uhr ihre Tür für Besucher mit defekten Gegenständen aus ihrem



Alltag. Gebracht werden kann alles, was unter den Arm genommen und ohne Lieferwagen transportiert werden kann:

- löchrige Socken
  - fadenscheinige Ärmel
  - geknickte Regenschirme
  - einsame Knöpfe
  - wacklige Stühle
  - gebrochene Besenstiele
  - stumpfe Messer und Scheren
  - bockige Nähmaschinen
  - verstummte Kassettenrecorder
  - erkältete Toaster
  - windstille Fön
  - fassungslose Lampen
  - hustende Staubsauger
  - verstopfte Kaffeemaschinen
  - mähenlose Steckenpferde
  - eiernde Plattenspieler
  - verklemmte Schreibmaschinen
  - rupfende Epiliergeräte
  - streikende Küchenmaschinen
- und vieles andere mehr!

Wir sehen uns alles Mitgebrachte an, doch kommen wir zum Schluss, dass es unsere Fähigkeiten übersteigt, verweisen wir an ein Fachgeschäft. Dazu gehören in aller Regel Tablets, Smartphones, PCs, Fernseher, Fotoapparate, Beamer und andere hochkomplexe Geräte. Bei Unsicherheit fragen Sie uns per Mail: [info@reparierbarschaffhausen.ch](mailto:info@reparierbarschaffhausen.ch). Bevor Sie sich mit dem Gegenstand auf den Weg machen, überlegen Sie sich, ob alles mit dabei ist, das für den Betrieb benötigt wird. Dazu gehören z.B. Bedienungsanleitung, Kassette beim Tonbandgerät, CD beim CD-Spieler, Bohnen oder Kapseln beim Kaffeeautomat, Netzteil, Kabel, usw. Selbstverständlich ist der Gegenstand auch einigermaßen sauber.

Bei allem Goodwill unsererseits können wir gleichwohl nicht hexen! D.h., bei dringenden Reparaturen wenden Sie sich direkt an ein Fachgeschäft. Auch ein Scheitern der Reparatur muss in Kauf genommen werden: Interpretieren Sie diese Situation dann als Legitimation zur gewissenbissfreien Entsorgung des Gegenstandes!

Es ist unser Bestreben, rechte Arbeit zu leisten, doch können wir für die Reparatur weder Garantie noch Haftung übernehmen. Elektrogeräte werden jedoch auf ihre Sicherheit hin überprüft.

Bei aller Freiwilligkeit verstehen wir uns nicht als kostenlosen Reparatur-Service. Es ist uns wichtig, dass der Besucher während der Arbeit an seinem Gegenstand vor Ort mit dabei ist und nach seinen Möglichkeiten mithilft. Ist dies aus einsichtigen Gründen nicht möglich, so wird die Arbeit von uns Freiwilligen ausgeführt.

Wir leisten Hilfe und flicken, nicht weil wir müssen, sondern weil das für uns sinnstiftend ist. Aber wir sind auch gesellige Typen und freuen uns, mit dem Besucher in Kontakt treten zu können. Der mitgebrachte Gegenstand erleichtert den Einstieg in ein Gespräch. Oft spüren wir aus den Formulierungen, welche Beziehung der Besucher zum Gegenstand hat, können nachfragen und uns für seine Geschichte interessieren. Lässt uns der Besucher daran teilhaben, dann freuen wir uns darüber. Glückt in solchen Situationen die Reparatur, dann ist geteilte Freude doppelte Freude, misslingt sie, dann ist geteiltes Leid halbes Leid! Ihrer Wertschätzung der geleisteten Arbeit können Sie mit einem selbst gewählten Beitrag in die Spendenkasse Ausdruck geben.

Nun ermuntere ich Sie, zuhause eine Tasche mit reparierbar zu beschriften und darin jene kaputten Gegenstände zu deponieren, die Sie gerne weiterhin nutzen möchten, sich aber nicht in der Lage sehen, sie ohne Hilfe selbst zu reparieren. So sind Sie bestens gerüstet, die reparierbar einmal persönlich zu erkunden! Immer am letzten Samstag im Monat, ausser Juli und Dezember, von 10 bis 16 Uhr im ehemaligen Pflegezentrum, der Weg ist ausgeschildert. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

NB: Corona bedingt folgen auch wir einem Schutzkonzept mit Masken- und Abstandspflicht. Aus diesem Grund steht zurzeit nicht die volle Kapazität der Werkstatt zur Verfügung. Auch bleibt unser Bistro vorerst noch geschlossen.

Walter Hauser

## News aus dem Quartiertreff Silvana

Der Quartiertreff Silvana bietet seit rund 11 Jahren Raum für verschiedenste Aktivitäten, Angebote und Veranstaltungen. Ob Strick-Café, Vater-Kind-Zmorge, Feierabend-Bier, Kochabend oder Canasta-Plausch: Neue Initiativen und Ideen für den Quartiertreff sind willkommen und werden nach Bedarf gerne von der städtischen Quartierentwicklung Schaffhausen unterstützt.

Der "Offene Treff Silvana" am Freitagnachmittag wird nicht mehr angeboten, da es zu wenige Besucherinnen und Besucher gab.

Ab November 2020 ist Sabina Nänny, Fachmitarbeiterin Quartierentwicklung, die Ansprechperson für den Quartiertreff. Sie freut sich über Initiativen und Energie aus dem Quartier, um eine vielfältige Plattform vom Quartier für das Quartier zu bieten!

Die Vermietung der Räumlichkeiten für Privatanlässe wird aktuell neu organisiert und findet deshalb vorläufig nicht statt.

Sabina Nänny, 052 632 58 04, sabina.naenny@stsh.ch

**OFFENER Silvana KINDERTREFF HOCHSTRASSE**

DER KINDERTREFF AN DER HOCHSTRASSE IST FÜR ALLE KINDER AB 6 JAHREN.

KOMMT VOREIL, UM FREUNDE ZU TREFFEN, MITEINANDER ZU PLAUDERN UND GEMEINSAM SPASS ZU ERLEBEN!

JEDER MITTWOCH VON 14 – 16.30 UHR  
HOCHSTRASSE 291 / SH  
SILVANA  
079 506 70 69  
SILVANA.LANGENAUER@STSH.CH

SPIELEN  
BASTELN  
MALEN  
Z'NIERN

GRATIS UND OHNE ANMELDUNG!

[www.jash.ch](http://www.jash.ch) STADT SCHAFFHAUSEN

**OFFENER MÄDCHEN\*TREFF**

DER MÄDCHEN\*TREFF AN DER HOCHSTRASSE IST FÜR MÄDCHEN\* AB 11 JAHREN. KOMMT MIT EUREN WÜNSCHEN, FRAGEN UND IDEEN VORBEI UND TREFFT ANDERE MÄDCHEN\*.

GRATIS UND OHNE ANMELDUNG!

JEDEN FREITAG 17.30 – 19.00  
HOCHSTRASSE 291 / SH

SILVANA  
079 506 70 69  
SILVANA.LANGENAUER@STSH.CH

[www.jash.ch](http://www.jash.ch) STADT SCHAFFHAUSEN

**OFFENER JUGENDTREFF Silvana**

Der Jugendtreff an der Hochstrasse ist für alle Jugendlichen ab 12 Jahren.

Kommt vorbei, um Freunde zu treffen, Miteinander zu Plaudern und gemeinsam Spass zu erleben!

**DONNERSTAGS**  
18 – 20 Uhr  
JEDER 1. DONNERSTAG IM MONAT KEIN TREFF!  
Gratis und ohne Anmeldung!

SILVANA QUARTIERTREFF  
HOCHSTRASSE 291 / SH

SILVANA  
079 506 70 69  
SILVANA.LANGENAUER@STSH.CH

[www.jash.ch](http://www.jash.ch) STADT SCHAFFHAUSEN

## QuartierBAR 2020

**Was gibt es Schöneres als ein gemütliches Feierabend Treffen inklusive leckerem Drink und Bratwurst vom Grill fast vor der Haustüre... So geschehen am 25. Juni beim Wendekreis Klingenstrasse und am 10. September auf dem Areal neben der Zwinglikirche.**



Die Quartierentwicklung Schaffhausen organisierte letztes Jahr den mobilen Treffpunkt mit der Idee zur Belebung und Förderung des sozialen Austausches im Niklausen Quartier. Dank der grossen Resonanz auf die Erstdurchführung wurde entschieden, dass das Projekt auch im Jahr 2020 durchgeführt und ausgebaut wird.

Auf Anfrage des Quartiervereins Hochstrasse und Geissberg hat deshalb die Eribar in diesem Jahr zweimal bei schönstem Wetter auch unser Quartier besucht. So wurde, der bis jetzt wohl von vielen Bewohnern unbeachtete Wendekreis an der Klingenstrasse, auf einmal zu einem attraktiven Quartierbeizli. Der grossen Anzahl der Besucher und der guten Stimmung nach zu urteilen, war es ein voller Erfolg. Die Liegestühle und die aufgestellten Bistrotische waren von Jung und Alt besetzt und es herrschte angeregtes Plaudern und fröhliches Lachen.

Die Betreiber des schmucken Caravans -der Eribar- sorgten für das leibliche Wohl und das gemütliche Ambiente. Beim Anlass bei der Zwinglikirche hat die Klasse 5b aus dem Steingut den Anlass zur Aufbesserung der Klassenlagerkasse genutzt. Sie haben mit dem Verkauf von Popcorn und Kuchen das Essensangebot erweitert.

Die beiden Anlässe haben gezeigt, dass es eigentlich nur wenig braucht, um den Feierabend gesellig werden zu lassen. Eine Sitzgelegenheit, ein volles Glas, etwas zum Knabbern, einen Mitmenschen und der «ich gehe einfach mal kurz hin»-Anlass wird zu einem perfekten Feierabend.

Hoffentlich kommen sie nächstes Jahr wieder!



## 5. Open Air Kino auf um em Geissberg



**Auch die Ausgabe 2020 des Open Air Kino auf dem Geissberg am 27. Juni war wieder ein grosser Erfolg und ist inzwischen der grösste jährlich stattfindende Anlass des Quartiervereins Hochstrasse-Geissberg.**

Obwohl es erst die 5. Ausgabe war, fühlte es sich bereits an wie ein traditioneller Anlass, den man vom Geissberg gar nicht mehr wegdenken will. Als Weiterentwicklung zu den Vorjahren konnte erstmals Espresso und Kaffee aus professioneller Kaffemaschine angeboten werden. Danke Mike! Zudem wurde der Hauptfilm auf einer Doppelleinwand gezeigt, so dass das Bild auch für die hinteren Zuschauer noch sehr gut war.



Die Stimmung war auch in diesem Jahr wieder sehr familiär und gemütlich. Die Kleinen haben sich mit dem Film «Di Chli Häx» amüsiert. Das Kult-Kinderbuch wurde erstmals als Spielfilm und nicht nur als Zeichentrickfilm verfilmt und auf Schweizerdeutsch synchronisiert. Währenddessen konnten die Erwachsenen bei schönstem Sonnenschein die kulinarischen Angebote geniessen, mit Bekannten quatschen und neue Quartierbewohner kennenlernen.

Bei der Auswahl des Hauptfilmes für den Abend hat die Filmcrew einmal mehr ein gutes Händchen bewiesen. «Green Book» handelt von einem schwarzen, gebildeten Jazzpianisten, der in den 1960er-Jahren von einem weissen Italoamerikaner aus der Arbeiterklasse als Fahrer und Assistent auf eine Konzerttour in die Südstaaten begleitet wurde. Obwohl der Musiker ein Star und Hauptattraktion der Konzerte war, war er trotzdem Opfer von täglichem, systematischem Rassismus. So durfte er zum Beispiel nicht einmal in einem Restaurant essen, wo er später am Abend als Stargast auftreten sollte, da das Restaurant nur für Weisse zugänglich war. Die zwei komplett unterschiedlichen Charaktere erlebten während der gemeinsamen Reise verschiedene Höhen und Tiefen, überwandnen am Ende zusammen alle Schwierigkeiten und wurden trotz oder gerade wegen ihrer Gegensätze gute Freunde. Der Film wurde bereits Monate vor dem Open Air ausgewählt, war jedoch we-



gen den Ausschreitungen und rassismusbedingten Vorfällen durch Polizisten in den USA plötzlich top aktuell. Auch beim Auf- und Abbau hat man gemerkt, dass die anfänglichen Schwierigkeiten überwunden, und die verschiedenen Helfer Dank der Erfahrung in den ersten Jahren immer besser eingespielt waren. Für jeden Bereich hat es inzwischen mehrere Personen, die wissen, was gemacht werden muss, sodass alle Arbeiten sehr speditiv und trotzdem entspannt erledigt werden konnten. Mir hat es mega Spass gemacht und ich freue mich schon auf nächstes Jahr! Danke den Organisatoren und allen Helfern für den gelungenen Anlass!



## Duraduct – was läuft?

In der letzten Quartierpost beschrieb Beat Steinacher, Co-Präsident Pro Velo, den aktuellen Stand zur Vorlage einer Fussgänger -und Velobrücke zwischen den Quartieren Geissberg und Breite. Ein Jahr später fragen wir bei ihm erneut nach.

**Beat Steinacher, wie sieht der aktuelle Stand des Duraduct aus?**

Die Stadt hat die nötigen Vorabklärungen gemacht, unter anderem auch Gewässerschutzfragen untersucht. Nun sollte es weitergehen mit der Ausarbeitung des Architekturwettbewerbs. Dafür hat der Grosse Stadtrat einen Planungskredit gesprochen. Allerdings sind der Kredit und somit die weitere Planung zurzeit blockiert durch eine Beschwerde beim Obergericht.

**Vorausgesetzt die Beschwerde ans Obergericht wird abgelehnt, wie sehen die weiteren Planungsschritte aus und wann kann mit einer Abstimmung gerechnet werden?**

Mittels Architekturwettbewerb soll ein konkretes Projekt entstehen. Gleichzeitig ist die Stadt mit den Anwohnerinnen und Anwohnern im Gespräch. Wenn das Projekt steht, wissen die Beteiligten, worum es genau geht. Dann können Lösungen gesucht werden. Die Volksabstimmung über den Duraduct ist somit nicht vor 2022 zu erwarten.

**Ist die von dir letztes Jahr erwähnte IG Duraduct aktiv? Wie kann die IG unterstützt werden?**

Die IG Duraduct ist fleissig am Vorwärtsdenken.  
– Macht der E-Bike-Boom den Duraduct nicht überflüssig?



Velo- und Fussgängerbrücke in Frankfurt am Main

- (Nein, die Steigstrasse wird durch E-Bikes nicht sicherer, und Kinder unter 12 dürfen sowieso nicht E-Bike fahren.)
- Werden Automobilisten gegen den Duraduct sein? (Nein, jede Velofahrerin sitzt nicht im Auto und vergrössert somit nicht die Belastung der Strassen.)
- Ist der Duraduct nicht zu teuer? (Der Preis ist noch nicht genau bekannt. Klar ist: Bauten für Autos wie der Galgenbucktunnel sind viel teurer, sowohl beim Bau wie beim Unterhalt.)

Wir haben schon Botschafterinnen und Botschafter gefunden, welche hinter dem Duraduct stehen. Noch dieses Jahr wird unsere Homepage aufgeschaltet, wo diese erscheinen werden. Dort können sich dann auch alle eintragen, die wollen, dass der Duraduct gebaut wird. 2010 reichte Pro Velo eine Petition für den Duraduct ein mit über 2600 Unterschriften. Alle diese Leute sollen sich auch auf der Homepage einschreiben, damit allen nochmals klar wird, dass die Schaffhauserinnen und Schaffhausen den Duraduct jetzt wollen!

**Besten Dank für deine Auskünfte – wir bleiben dran ...**



## Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG

**janssen**  
PHARMACEUTICAL COMPANIES  
OF Johnson & Johnson

## Überbauung Stahlgiesserei – eine neue Herausforderung für die Zwingli Gemeinde



KIRCHGEMEINDE ZWINGLI  
SCHAFFHAUSEN

Für einmal geht es in die andere Richtung. Mit der Überbauung Stahlgiesserei entsteht ein neuer Stadtteil und dieser liegt auf unserem Kirchgemeindegebiet. Sicher haben Sie es schon in der Zeitung gelesen. Der Zulauf auf diese Wohnungen ist gross und verschiedene soziale Institutionen und Geschäfte mieten sich dort ein. Das lässt unsere Herzen höherschlagen und stellt uns vor neue Herausforderungen. Die letzten Jahre mussten wir uns mit den demographischen Veränderungen auseinandersetzen, die

sich nicht immer positiv auswirkten. Wir haben neue Wege und Gefässe für unsere Kirche im Quartier gesucht und mussten Kirche neu denken. Diese Erfahrungen sind zu unserer Stärke geworden. Kreative Ideen sind auch in diesem neuen Stadtteil gefragt. Obwohl viele Menschen sich nicht mehr der Kirche zuwenden, haben sie ihre eigene Spiritualität und wünschen sich sinnvolle Engagements. Engagements, die urchristliche Themen beinhalten. Nächstenliebe und Bewahrung der Schöpfung!

Es bleibt spannend und wer weiss – vielleicht treffen wir uns auch einmal zu einem Anlass im kleinen neuen Stadtteil, unterhalb unseres schönen Quartiers.

## Ein Lieblingsort im Quartier

Ich, Markus Müller, bin 53-jährig und lebe seit zwölf Jahren in der AWG Weinsteig am Weinsteig 176 (diese gehört zur Stiftung Ungarbühl). Mein Arbeitsort ist die Altra Schaffhausen (Standort Neuhausen).

Mein Lieblingsort im Quartier ist die Kirche St. Peter an der Hochstrasse. Mir gefällt der Ort, den ich immer wieder betrachte, wenn ich mit dem Bus dort vorbeifahre. Wenn ich dort aussteige, finde ich es super, wie dort beim Kreisel die Autos durchflitzen. Auch bläst der Wind schön, wenn ich auf dem Vorplatz stehe.

In der Kirche selber finde ich die farbigen quadratischen Fenster schön, auch das Holzkreuz vorne.

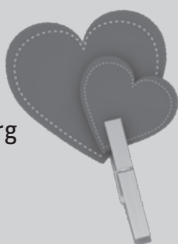
Als ich das letzte Mal drin war, hatte es vorne viel Gemüse, Kürbisse und so – ich glaube, fürs Erntedankfest. Das war sehr schön.



### Haben Sie auch Lieblingsorte im Quartier?

Oder kennen Sie jemanden, dessen Erzählung über einen Lieblingsort Sie aufzeichnen möchten. Wir würden uns über Ihren kurzen Bericht (möglichst mit einem Foto) freuen.

Schicken Sie diese an den  
Quartierverein Hochstrasse-Geissberg  
Postfach 177  
8201 Schaffhausen



**Mega guet**

üüsi huusgmacht  
heissi Schoggi sowie  
anderi gluschtigi Sache.

**MÜLLER BECK**  
an der Vorstadt 25  
in Schaffhausen. Täglich, auch Sonntags, geöffnet

*das Café*

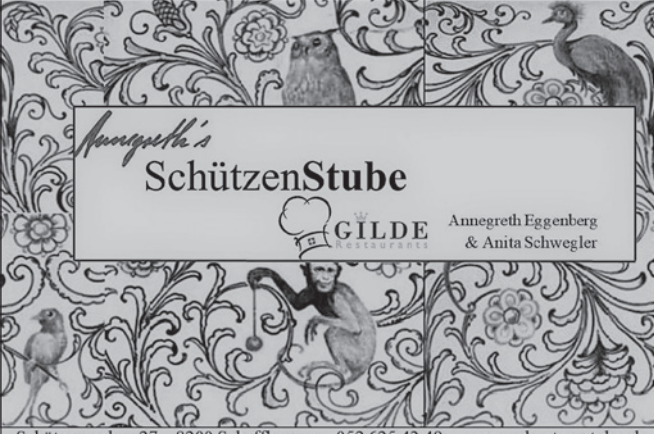


*Annegreth's*  
**SchützenStube**

**GILDE**  
RESTAURANTS

Annegreth Eggenberg  
& Anita Schwegler

Schützengraben 27 8200 Schaffhausen 052 625 42 49 www.schuetzenstube.ch



**BEAT SCHNELL**  
Malergeschäft

St. Peterstrasse 19  
8200 Schaffhausen  
Telefon 052 643 67 16  
Mobile 079 205 07 89  
beat-schnell@gmx.ch  
www.malergeschaeft-schnell.ch

*Sauber und dauerhaft – SCHNELL!*

**Ihr Fachbetrieb im Quartier**



**DRUCK WERK** ⊕  
SCHAFFHAUSEN

**Seit über 75 Jahren:  
Medienkompetenz**

**made in Schaffhausen**

DRUCKWERK SH AG | Schweizersbildstr. 30 | 8207 Schaffhausen | Tel. 052 644 03 33 | info@druckwerk-sh.ch | www.druckwerk-sh.ch

